



## Vorwort

Mit dem Projekt »Das letzte Kindergartenjahr als Brückenjahr zur Grundschule« stärkt das Niedersächsische Kultusministerium die Zusammenarbeit zwischen Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen im letzten Jahr vor der Einschulung. Es leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Anschlussfähigkeit der ersten beiden Stufen unseres Bildungssystems.

Das „Brückenjahr“ verfolgt das Ziel, die pädagogische Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen stärker zu verzahnen und die frühkindliche Bildung von Kindern zu der von Kultusminister- und Jugendministerkonferenz gleichermaßen geforderten gemeinsamen Aufgabe von sozialpädagogischen Fachkräften und Lehrkräften zu machen. Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen tragen dafür Sorge, durch eine altersangemessene, individuelle Förderung einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Schulbeginns zu leisten. Dafür müssen Bildungsziele und Bildungsinhalte von Tageseinrichtungen für Kinder und Schulen insbesondere im letzten Jahr vor der Einschulung gut aufeinander abgestimmt sein. Ziel des „Brückenjahres“ ist es deshalb, die Anschlussfähigkeit von Kindergarten und Schule bezogen auf den Bildungsverlauf der Kinder zu sichern und weiter zu entwickeln. Grundlage dafür ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses und seine Umsetzung in einer Vielzahl von Kooperationsprojekten in ganz Niedersachsen.

Es ist mein ausdrücklicher Wunsch, dass Elternhaus, Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen in Niedersachsen das gemeinsame Ziel verfolgen, in einer engen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft die Talente und Potenziale aller Kinder bestmöglich zu entfalten.

In dem vorliegenden Ordner zum Brückenjahr sind alle Informationen, Anregungen und Hilfen zusammengestellt, die von den am Projekt Beteiligten seit 2007 erarbeitet worden sind. Der Ordner bietet die Möglichkeit, neu hinzukommende Papiere zu ergänzen oder überarbeitete auszutauschen. Er lässt auch Raum für die in den jeweiligen Regionen oder von einzelnen Modellprojekten erarbeiteten Konzepte.

An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal bei allen, die durch ihre engagierte Mitarbeit zum Erfolg des Projekts beigetragen haben bzw. weiter beitragen. An Ihren Rückmeldungen und Vorschlägen ist die Projektkoordination in unserem Haus sehr interessiert.



Elisabeth Heister-Neumann  
Niedersächsische Kultusministerin